

Buch des Monats Februar 2014

Athanasius Kircher: China monumentis qua sacris qua profanis ... illustrata Amsterdam: Johannes Janssonius a Waesberge & Elizeus Weyerstraet, 1667 (StB Ulm: Schad 7140)

Athanasius Kircher wurde am 2.5.1602 in Geisa bei Fulda geboren. Ab 1614 besuchte er das Jesuiten-Kollegium in Fulda und trat 1618 in den Jesuitenorden ein. Er studierte in Paderborn an der Academia Theodoriana Philosophie und Theologie. In Heiligenstadt unterrichtete er Mathematik, Hebräisch und Syrisch. 1628 wurde er Priester und zugleich Professor für Mathematik und Ethik an der Universität Würzburg. 1631 zwang ihn der Dreißigjährige Krieg zur Flucht nach Avignon, wo er an der päpstlichen Universität seine Arbeiten fortsetzte. 1633 lehnte er den Ruf von Kaiser Ferdinand II. als Nachfolger von Johannes Kepler als Mathematiker nach Wien zu gehen ab. Stattdessen ging er nach Rom an das Collegium Romanum (Gregoriana) als Professor für Mathematik, Physik und orientalische Sprachen. 1645 wurde er freigestellt, um sich seinen umfangreichen Forschungen widmen zu können. 1637/1638 unternahm er eine Forschungsreise, die ihn nach Malta, Sizilien sowie zur Besteigung des Ätna und des Stromboli führte. Der Theologe und Universalgelehrte starb am 27.11.1680 in Rom. Kirchers umfangreiche schriftstellerische Tätigkeit ist in ihrer Vielseitigkeit ungewöhnlich. Sie umfasst Schriften über Naturwissenschaften, Mathematik, Instrumentenkunde, Technik, Medizin, Musik sowie historische und kulturgeschichtliche Untersuchungen mit Schwerpunkt Ägypten und China. Sein 1667 erschienenes, mit zahlreichen Kupferstichen illustriertes Werk über China basiert auf der Verwendung von bereits bekannten Nachrichten, sowie auf Informationen von seinen in China tätigen Ordensbrüdern.

Literatur: Neue deutsche Biographie. 11(1977),S.641-645; Biographisch-bibliographisches Kirchenlexikon. 3(1992),Sp.1513-1517